

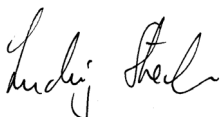
#1/2018

Newsletter

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) möchte Innovationen und Qualitätsverbesserungen in der Lehrerbildung vorantreiben. Im Sinne der Ermöglichung und Sicherung der Bildungsbeteiligung von jungen Menschen ist es unser Ziel, nachhaltige Bildung in der Schule und in der Universität zu realisieren. Unsere Aufgabe sehen wir darin, zu unterschiedlichen Zeitpunkten der Berufsbiographie von Lehrkräften zu ihrer Professionalisierung beizutragen: beginnend mit dem Studium aber eben auch begleitend zur beruflichen Praxis, denn: „Auf die Lehrkraft kommt es an“. Aber nicht nur die Lehrkräfte stehen in der Verantwortung, sondern auch die Hochschule selbst, weshalb wir sagen: „Auf die Uni kommt es an“. Die GOL ist vielfältig ausgelegt: Sie umfasst Maßnahmen zur Förderung von Reflexivität, zur Verbesserung der Zusammenarbeit aller Phasen der Lehrerbildung und zur inhaltsbezogenen Reform der universitären Lehre.

Mit diesem Newsletter halten wir Sie ab sofort ein Mal pro Semester über die Fortschritte des Projekts auf dem Laufenden (zur [Anmeldung](#)). Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen



Prof. Dr. Ludwig Stecher (Sprecher der GOL-Steuerungsgruppe)

VORSCHAU

Ausblick auf kommende
GOL-Termine:

20/03 — Stuttgart
Brücken ins Studium
(MINT-Kolleg BW)

22/03 — Jena
Fachdidaktik und Fachwissen-
schaft vernetzen!? (ProfJL)

25/04 — Bonn
Abbruch, Umbruch, Auf-
bruch? (Bundesinstitut für
Berufsbildung)

GOL INTERN

Evaluation der Reflexionskompetenz

Weiterentwicklung der GOL durch ein mehrstufiges Analyseverfahren

Die Arbeit der GOL wird entlang eines mehrperspektivischen Designs evaluiert. Ein Fokus der Evaluation ist auf die Reflexionskompetenz von Studierenden gerichtet. Mit dem Konstrukt "Reflexivität" geht das GOL-Konzept davon aus, dass Reflexion eine Grundkompetenz von Lehrkräften darstellt, die sich empirisch erfassen lässt. Neben einem Test, der zeigen soll, wie viel sie über Reflexion wissen, werden ihre Einstellungen zu Reflexion erfragt. Zudem werden anhand praxisnaher Beispiele aus dem Schulalltag (z. B. Umgang mit interkulturellen Konflikten) schriftliche Reflexionsprozesse erfasst.

Vortragsreihe „Lehrerbildung an der Schnittstelle Schule/Universität“ eröffnet

Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Hermann Josef Abs (Universität Duisburg-Essen) ist eine neue GOL-Veranstaltungsreihe gestartet. Zum Auftakt ging es um die Frage, inwieweit Jugendliche in der Schule auf ihre Rolle als Bürger*in vorbereitet werden. Dazu stellte der Vortrag [Erziehung für die Demokratie. Gegenstand in Schule und Lehrerbildung](#) Ergebnisse der Studie *International Civic and Citizenship Education 2016* vor.

GOL#Selfie

Maßnahme zur Sensibilisierung für eigene Sichtweisen auf den Lehrerberuf

GOL#Selfie richtet sich an Studieninteressierte und Studierende des Lehramts. Sie werden in Workshops, Trainings und Coachings angeregt, ihre durch die eigene Schulzeit geprägte Sicht auf Schule zu überdenken und individuelle Vorurteile zu reflektieren. An den hierfür konzipierten Reflexionsübungen nahmen bisher ca. 120 Studierende teil. In einem Workshop mit einem der Studienseminare aus der Region werden zudem gegenwärtig Möglichkeiten für ein phasenvernetztes Angebot zum Ausbau von Reflexionskompetenz ausgelotet.

Kooperation nimmt Gestalt an

Vielfältige Projekte sollen die inhaltliche Zusammenarbeit der verschiedenen Phasen der Lehrerbildung verbessern

Die GOL verfolgt das Ziel, zur Vernetzung der Phasen der Lehrerbildung beizutragen und den Austausch zwischen schulischer Praxis und Wissenschaft voranzutreiben. Um die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen zu intensivieren, nutzt die GOL bestehende Strukturen wie den Kooperationsrat. Das vom Kooperationsrat veranstaltete regionale Bildungsforum ermöglicht es den Vertreter*innen der Phasen, sich über die Curricula auszutauschen, Gemeinsamkeiten aufzugreifen und mögliche „blinde Flecken“ in den angestrebten Kompetenzen zu identifizieren. Für die Zusammenarbeit mit der 3. Phase der Lehrerbildung (Fort- und Weiterbildung) hat die GOL ein Instrument zur Bedarfsanalyse entwickelt, das die Erarbeitung von am tatsächlichen regionalen Bedarf orientierten Fortbildungsangeboten ermöglicht.

Multiplikatorenprogramm

Lehrkräfte erforschen Schule und Unterricht

Das Projekt verzahnt schulische und wissenschaftliche Praxis: Von Wissenschaftler*innen begleitet gehen Lehrkräfte Fragen des Unterrichts und der Erziehung im schulischen Alltag nach, analysieren Bedingungen, entwickeln Verbesserungsmaßnahmen und setzen diese um. Die erste Multiplikatorin hat Ende 2017 ihre Arbeit an einem Unterrichtsentwicklungsprojekt zur Gestaltung eines interkulturellen Geschichtsunterrichts in transkulturellen Lerngruppen begonnen. Es zeigt sich, dass sich das Forschungsinteresse der Lehrkräfte vorrangig auf die Entwicklung sowie Erprobung spezifischer Unterrichtseinheiten und Materialien für ihren eigenen Fachunterricht bezieht. Geplant sind der Ausbau des Programms, die Gewinnung weiterer Lehrkräfte sowie die Vernetzung der beteiligten Akteure. Ergebnisse aus den Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekten sollen zudem über Publikationen zugänglich gemacht werden.

Internationale Bildungskonferenz

Die GOL stellt Ergebnisse ihrer Arbeit an der Universität Bamberg vor

Ein Vortrag von Prof. Dr. Ludwig Stecher, Sprecher der GOL-Steuerungsgruppe, und seiner schwedischen Kollegin Prof. Dr. Anna Klerfelt bildete den Auftakt einer dreitägigen Konferenz zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der ganz-tägigen Bildung. Die Konferenz fand im Rahmen des International Research Networks Extended Education der World Education Research Association (WERA-IRN) statt. Überdies berichteten Mitarbeiterinnen der GOL in Symposien und Vorträgen u. a. über unterschiedliche methodische Zugänge bei der Befragung von Kindern und Jugendlichen, über Evaluationsergebnisse der Informationsreihe GOL@School zur Gewinnung geeigneter Schüler*innen für das Lehramtsstudium sowie über die Förderung von Kreativität und Reflexion in außercurricularen Veranstaltungen.

Alles auf einen Blick

Die Gießener Offensive Lehrerbildung stellt sich in einer Informationsbroschüre vor

Was steckt hinter der GOL? Welche Ideen und Ziele verfolgt das Projekt? Welche Maßnahmen wurden bisher auf den Weg gebracht? Auf 32 Seiten gibt die Broschüre ([Teil 1](#) und [Teil 2](#)) Antworten und zugleich Einblick in eines der größten Strukturentwicklungsprojekte der Justus-Liebig-Universität Gießen in der jüngeren Zeit, etwa in einem Interview mit Prof. Dr. Jochen Wissinger über Aufgaben und Verantwortung der Universität im Rahmen der Lehrerbildung.



GOL ON TOUR

Unsere Aktivitäten in den vergangenen Monaten:

- **17th Biennial European Association for Research on Learning and Instruction Conference** in Tampere/Finnland ([Vortrag](#))
- **Professionelle Kompetenzentwicklung angehender Lehrkräfte durch Theorie-Praxis-Verknüpfung** in Koblenz ([Poster](#))
- **Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium** in Magdeburg ([Beitrag](#))
- **Aktuelle Herausforderungen der Geschlechterforschung** in Köln ([Poster](#))
- **Educational Research and Governance** in Tübingen ([Vortrag](#), [Poster](#))
- **Forschendes Lernen – The Wider View** in Münster ([Poster](#))
- **Interdisziplinäre Forschungsperspektiven auf Zuwanderung und Akkulturation im Kontext Schule** in Essen ([Vortrag](#), [Poster](#))
- **Forschendes Lernen – Lernendes Forschen. Partizipative Sozial- und Bildungsforschung trifft partizipative Bildungsmethoden** in München ([Poster](#))
- **Wie viel Wissenschaft braucht die Lehrerfortbildung?** in Kassel (Arbeitsgruppe)
- **Gesellschaftliche Verhältnisse und kritische Soziale Arbeit** in Wien ([Vortrag](#))